

Jimmy Robert &
Franz Erhard Walther

The Intensity of Softness

29.3. – 6.9.2026

Die Ausstellung wurde kuratiert
von François Piron



Pressemitteilung, 25.3.2026

Eine Ausstellung zu konzipieren, die die Werke Franz Erhard Walthers und Jimmy Roberts miteinander verknüpft, ist keineswegs selbstverständlich. Ja, würde man die Unterschiede zwischen ihren Absichten, ihrer Identität, den von ihnen geschaffenen Formen und den von ihnen verwendeten Werkstoffen aufzählen, ergäbe sich eine sehr lange Liste. Und doch besitzt die Idee, das Œuvre Walthers, der 1939 geboren wurde und seit sechs Jahrzehnten in Fulda, Düsseldorf, New York und Hamburg seine bahnbrechenden und kolossalen Werke schafft, mit dem Jimmy Roberts zu verbinden, einen besonderen Reiz. Jimmy Robert wurde 1975 auf der Insel Guadeloupe geboren und lebte und arbeitete nacheinander in Paris, London, Amsterdam, Brüssel, Bukarest, Berlin und dann wieder in Paris. Diese Ausstellung bietet eine Möglichkeit, ihre jeweiligen Werke auf unerwartete Weise zu deuten und dabei zu beobachten, wie zwei Künstler einander ansprechen – nicht im Sinne von Abstammung oder Beeinflussung, sondern eher in Sinne einer wechselseitigen Korrespondenz.

Die kuratorische Absicht ist hier eher poetischer als analytischer und demonstrativer Natur. Sie besteht darin, die Übereinstimmungen zu finden, die es ermöglichen, zwei Werke zueinander zu bringen, indem man die Gemeinsamkeiten ihrer Interessen und die einander ergänzenden Arbeitsweisen herausarbeitet. Hier gibt es keine Objektivität, sondern im Gegenteil die Freude daran, Verbindungen zwischen künstlerischen Praktiken zu entdecken, ohne sie symmetrisch zu gestalten. Der von Jimmy Robert für die Ausstellung gewählte Titel, *The Intensity of Softness*, verweist auf eine gemeinsame Materialität ihrer Praktiken: die Entscheidung beider Künstler, vorrangig mit weichen Materialien wie Stoff und Papier zu arbeiten: poröse, instabile und sich wandelnde Materialien, die sich der Form des Körpers anpassen und Bewegung ermöglichen, die Fülle suggerieren, aber aus einem Gewebe bestehen, textilen Materialien, die mit dem Textuellen verbunden sind.

Diese Entscheidung Franz Erhard Walthers in den 1960er Jahren erschien seinem künstlerischen Umfeld damals als Provokation. Doch er hat sich damit als Pionier einer Kunst erwiesen, die Präsenz, Beziehung und Vergänglichkeit der Formen in den Vordergrund stellt. Diese Begriffe lassen sich ebenso auf das Werk Jimmy Roberts anwenden, dessen Arbeiten seit Beginn der 2000er Jahre die Gegenwärtigkeit des Körpers des Künstlers in Performances, Fotografien und Videos zeigen, die durch Zitate und Anspielungen, welche ebenso sehr Gesten der Beziehung zu geliebten Figuren sind, ein Netz poetischer – literarischer, choreografischer und künstlerischer – Referenzen weben.

Jimmy Robert, *Untitled*, 2010. Courtesy of the artist; Stigter van Doesburg, Amsterdam; Thomas Dane Gallery, London and Naples; and Tanya Leighton, Berlin and Los Angeles

VILLA

FEW Franz Erhard Walther Foundation

FULDA DIE KULTURSTADT

Die Intensität der Sanftheit verweist somit auf eine beiden Künstlern gemeinsame Strategie, die Entschlossenheit erfordert: den Mut, sich auf das Risiko der Ungewissheit einzulassen und Offenheit gegenüber Veränderung und dem Unbekannten zu zeigen. Das ist die Absicht des Austauschs, der im Rahmen der Ausstellung stattfindet: Franz Erhard Walther entwarf ein Mantel-Element für Jimmy Robert, das diesen zu einer neuen Performance inspiriert hat, die am Eröffnungstag öffentlich aufgeführt werden und auch Gegenstand eines in der Ausstellung gezeigten Films sein wird.

François Piron

Biografie Jimmy Robert

Künstler der Ausstellung *The Intensity of Softness*

Jimmy Roberts multidisziplinäre Praxis umfasst Performance, Fotografie, Film und Collage, wobei er häufig die Grenzen zwischen diesen Medien aufhebt. Roberts Interesse daran, wie der Körper durch Materialien personifiziert werden kann und umgekehrt, ist eine Kraft, die seine langjährige Arbeit im Bereich der Performance mit seiner umfassenderen Praxis verbindet. Robert hat Performances in Ausstellungsräumen choreografiert, die sich auf bestehende architektonische Strukturen beziehen, sowie historische Performances neu inszeniert, umgestaltet oder gesampelt. Das häufige Zitieren von Momenten aus der Kunstgeschichte, dem Film und der Literatur ist charakteristisch für seine vielschichtigen Erzählungen.

Jimmy Robert wurde 1975 in Guadeloupe (FR) geboren und lebt und arbeitet derzeit in Paris und Berlin. Einzelausstellungen Roberts fanden unter anderem in folgenden Institutionen statt: Moderna Museet, Malmö (2023); Centre National de la Danse, Paris-Pantin (2023); Kunsthalle Baden-Baden (2022); Künstlerhaus Bremen (2022); The Hunterian, Glasgow (2021); Museion, Bozen (2021); Nottingham Contemporary (2020); Leopold Hoesch Museum, Düren (2020); La Synagogue de Delme, Frankreich (2016); Museum M, Leuven (2015); The Power Plant, Toronto (2013); Museum of Contemporary Art Chicago (2012); und Jeu de Paume, Paris (2012). Seine Performances wurden außerdem in der Tate Britain, London, im MoMA, New York, im Migros Museum, Zürich, im KW Institute for Contemporary Art, Berlin, und in der Kunsthalle Basel präsentiert.

Biografie François Piron

Kurator der Ausstellung *The Intensity of Softness*

François Piron (geb. 1972 in Saint-Brieuc) ist Ausstellungskurator, Kunstkritiker, Lehrer und Verleger und lebt in Paris. Er ist leitender Kurator des Palais de Tokyo in Paris. Er hat mehrere Organisationen im Bereich der zeitgenössischen Kunst gegründet, darunter den genossenschaftlichen Verlag Paraguay. Seine kuratorische Arbeit konzentriert sich vor allem auf die Beziehungen zwischen Kunst und Literatur sowie zwischen Kunstgeschichte und Sozialwissenschaften; besonderes Gewicht legt er dabei auf die Sichtbarmachung marginalisierter Bereiche der Kultur und die Hinterfragung der Rolle von Institutionen. Im Jahr 2018 stellte er in seiner Ausstellung *Odradek* in der Malmö Konsthall Werke von Franz Erhard Walther in den Mittelpunkt, und 2023 organisierte er eine Einzelausstellung von Jimmy Robert im CND, dem Nationalen Zentrum für Tanz in Paris, als Teil eines größeren Projekts über die Auswirkungen der AIDS-Epidemie auf die Künste.

Projektbezogener Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten
weingarten.artpress@uteweingarten.de
+49 (0) 30 48 49 63 50
+49 (0) 175 222 15 61

Danziger Str. 2 | 10435 Berlin
www.artpress-uteweingarten.de

VILLA

Künstlerische Direktorin:
Susanne Walther

Presse: Laura Baker
+49 (0) 661 102 3226
info@villa-few.com

Paulustor 4 | 36037 Fulda
www.villa-few.com

Öffnungszeiten:
Fr. 14 – 18 Uhr
Sa. & So. 11 – 18 Uhr